

DEZA HUMANITÄRE HILFE – EIN JAHR NACH DEM SEEBEBEN IN ASIEN

Ein Projekt in Indonesien

Wiederherstellung der Wasserversorgung in der Region Aceh



Sanierung der Wasseraufbereitungsanlage Lamabro, Aceh, Indonesien

AUSGANGSLAGE

Am 26. Dezember 2004 bebte der Meeresuntergrund nördlich der Küste von Sumatra / Indonesien mit einer Magnitude von 9.3 auf der Richter-Skala. Die dadurch ausgelöste Flutwelle brachte Tod und Zerstörung über die bereits durch den dortigen Bürgerkrieg in Mitleidenschaft gezogene Provinz Aceh. Über 130'000 Menschen kamen durch die Flutwelle allein in der Provinzhauptstadt Banda Aceh ums Leben, rund 400'000 Einwohner verloren bei der Katastrophe ihr Obdach.

NOTHILFE

In Indonesien reagierte die Humanitäre Hilfe des Bundes (DEZA/HH) mit Soforthilfemassnahmen zur Unterbringung und Versorgung der Obdachlosen und Verletzten. Ein Soforteinsatzteam SET der DEZA mit Spezialisten aus den Bereichen Medizin, Logistik und Trinkwasser klärte vor Ort Massnahmen ab und leitete die Nothilfe ein.

Die DEZA/HH transportierte 160 Tonnen Hilfsgüter (Zelte, Küchensets, medizinisches Material, Kochöfen, Petrollampen etc.) nach Medan. Für die Verteilung waren Mitglieder des Schweizerischen Korps für Humanitäre Hilfe SKH zuständig.

In Zusammenarbeit mit der Weltgesundheitsorganisation WHO koordinierten fünf SKH-Ärzte in den beiden Spitälern von Banda Aceh die medizinische Nothilfe und bauten ein Informationssystem auf. Zudem organisierten sie dringend benötigtes medizinisches Material (Transportliegen, Rollstühle, chirurgische Kleider, Handschuhe, Abklärungsutensilien für Epidemien u.a.) für das Spital Cut Nya Dhen in Meulaboh.

Der Bundesrat beschloss am 7. Januar 2005, dem UNO-Hochkommissariat für Flüchtlinge UNHCR ein Detachement der Schweizer Armee zur Unterstützung der humanitären Hilfsaktion in Sumatra zur Verfügung zu stellen. Das Detachement bestand aus 50 Armeeeingebürgerten und drei Transporthelikoptern vom Typ Super Puma. Das Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport VBS führte in der Aktion „SUMA“ in den Monaten Januar und Februar während rund sechs Wochen für die UN-Organisationen und die DEZA/HH in Sumatra Transportflüge durch. Mit einer Kapazität von 1,5t pro Flug konnten Personen und Material in unwegsame Gebiete gebracht werden. Die Aktion wurde durch das VBS finanziert, die DEZA/HH unterstützte „SUMA“ logistisch.

In Banda Aceh und Umgebung wurden 7'500 Familien, welche obdachlose Flutopfer bei sich aufnahmen, direkt mit einem finanziellen Beitrag unterstützt. Im so genannten „Cash for Host Families“-Projekt erhielten diese Familien auf unkomplizierte und effiziente Weise für 3 Monate total 120 CHF. Zugute kam diese Unterstützung auch den rund 40'000 von ihnen beherbergten Betroffenen der Katastrophe.

Wasserspezialisten des Schweizerischen Korps für Humanitäre Hilfe SKH reinigten gemeinsam mit der lokalen Bevölkerung entlang der besonders betroffenen Westküste in der Region von Meulaboh 600 Trinkwasserbrunnen und bohrten acht 50-100 Meter tiefe Notbrunnen. Zusätzlich wurden lokal tätige NGO's bei hydrologischen Fragen unterstützt.

Am 28. März 2005 wurde Indonesien erneut von einem schweren Erdbeben erschüttert. Das SKH-SRK-Logistikerteam konnte auf der Insel Nias Soforthilfematerial verteilen.

Auf die Nothilfeaktionen der Humanitären Hilfe folgten Projekte zur Rehabilitierung der Wasserversorgung in verschiedenen Distrikten von Aceh.

PROJEKT BESCHREIBUNG „Wiederherstellung der Wasserversorgung in der Region Aceh“

In der stark verwüsteten Provinzhauptstadt Banda Aceh arbeiten Wasserexperten des SKH und des Schweizerischen Roten Kreuzes SRK an der Wiederherstellung der städtischen Wasserversorgung. Unterstützt wird das Team vor Ort durch Experten der SIG (Services industriels de Genève), welche für die Planung der Rehabilitationsarbeiten an der grössten Wasseraufbereitungsanlage Banda Acehs verantwortlich ist. Die grösste Herausforderung liegt dabei allerdings nicht in den technischen Aspekten. Die Betriebsorganisation der Wasserwerke von Aceh, PDAM, hat in der Katastrophe unzählige ihrer Mitarbeitenden und Spezialisten verloren. Die Ausbildung und der Einbezug der neuen Verantwortlichen in die laufenden Rehabilitationsarbeiten sind daher ebenso wichtig. Das Projekt sieht aus diesem Grund eine längerfristige Arbeitsbeziehung zwischen PDAM und SIG vor. Damit kann nach Abschluss der Arbeiten von SKH- und SRK-Spezialisten ein korrekter Betrieb der Anlagen unterstützt werden. Verschiedene kleinere Aufbereitungsanlagen und Quellfassungen liefern bereits heute wieder sauberes Wasser zur Versorgung von intakten Stadtteilen und für Obdachlosen-Camps.

Ziele:

- Die durch den Tsunami betroffene Bevölkerung in der Region Aceh hat sicheren Zugang zu Trinkwasser. (Das DEZA/HH-Projekt ist eines von mehreren Projekten in der Region, die dieses Ziel verfolgen).
- Rehabilitierung der Wasserversorgung in verschiedenen Distrikten von Aceh.
- Ausbildung von Mitarbeitern für die Betriebsorganisation der Wasserwerke von Aceh, PDAM.

Begünstigte:

Vom Tsunami betroffene Bevölkerung in Banda Aceh und Aceh Besar.

Ort:

Indonesien, Sumatra, Region Aceh.

Aktivitäten:

- Wiederherstellung der städtischen Wasserversorgung in der Provinzhauptstadt Banda Aceh.
Aufgaben Anlage Lambaro: Bestandesaufnahme, Detailabklärungen, Projektierung, Submissionen, Aufräumarbeiten, Erneuerung der Rohwasserfassung (inkl. Pumpen), Sanierung von Becken und die Erneuerung der Elektroversorgung.
Aufgaben Anlage Siron: Auf Grund der Sonneneinstrahlung entstand in den Becken ein übermässiges Algenwachstum, welches den Betrieb stört und grossen Reinigungsaufwand verursacht. Der Bau einer Überdachung und von Seitenwänden verbessert die Situation.
- Ausbildung von Mitarbeitenden für die Betriebsorganisation der Wasserwerke von Aceh, PDAM, in Zusammenarbeit mit anderen Organisationen.
- Das SKH hat auf Anfrage des Indonesischen „Department for public works“ Abklärungen vorgenommen und Projekte entwickelt. Diese werden in Zusammenarbeit mit dem SRK umgesetzt: 2 Brunnenbohrungen (126 und 34m tief) bei Schulen in Banda Aceh und Seulimeum; 20 und 340m Verbindungsleitungen; 2 Hochreservoirs; 2 Förderpumpen; Sanierung einer Duschanlage; rund 250m Abwasserkanäle.
- Gle Taron Wasserleitung: Erneuerung der Quelfassung. Defekte Gussleitung aus dem Jahre 1904 wurde durch eine 3.74 km lange Kunststoffleitung ersetzt. Das Projekt wurde in Zusammenarbeit mit dem SRK und des deutschen Technischen Hilfswerks THW realisiert.

Projektbudget 2004 - 2006:

Gesamtkosten für die Rehabilitierung der Wasserversorgung in der Region Aceh rund 6.5 Mio. CHF finanziert durch öffentliche und private Gelder:

- 1.5 Mio. CHF DEZA/HH
- 5.0 Mio. CHF Schweizerisches Rotes Kreuz SRK / Glückskette

Ausblick:

Das Projekt "Wiederherstellung der Wasserversorgung in der Region Aceh" wird voraussichtlich bis 2007 abgeschlossen sein. Im Zusammenhang mit dem Seebeben 2004 sind keine weiteren Aktivitäten in dieser Region vorgesehen.

BILANZ IN INDONESIA EIN JAHR NACH DEM SEEBEBEN

Nothilfe:

- Soforteinsatzteam SET mit Spezialisten aus den Bereichen Medizin, Logistik und Trinkwasser ab 30.12.2005 vor Ort für Abklärungsmission und Einleitung erster Nothilfemassnahmen.
- 5 SKH-Ärzte in Zusammenarbeit mit der WHO in Spitälern in Banda Aceh und Meulaboh.
- Verteilung von 160 Tonnen Hilfsmaterial (Zelte, Küchensets, medizinisches Material, Kochöfen, Petrollampen etc.).
- Aktion „SUMA“: Im subsidiären Einsatz der Schweizer Armee unterstützen 50 Armeeangehörige mit 3 Helikoptern des Typs Super Puma die Transportlogistik des UNHCR. Das SKH verstärkt diese Aktion logistisch.
- Im Projekt „Cash for Host Families“ erhalten 7500 Familien je 120.- CHF, um die bei ihnen untergebrachten Obdachlosen zu versorgen.
- Reinigung von 600 Trinkwasserbrunnen in der Region von Meulaboh.
- Bohrung von acht Notbrunnen in der Region Meulaboh.
- Drei SKH-Logistiker verteilen während rund drei Wochen Soforthilfematerial nach dem Beben auf der Insel Nias.

Wiederaufbau:

- Wiederherstellung von drei Wasseraufbereitungsanlagen der städtischen Wasserversorgung (Siron 1 und 2, Gle Taron) (abgeschlossen).
- Ausbildung von Mitarbeitenden für die Betriebsorganisation der Wasserwerke (läuft).
- Erstellung einer Überdachung für Siron (läuft).
- Wiederherstellung der Wasseraufbereitungsanlage Lambaro (läuft).
- Ersetzen von 3.74 km Kunststoff-Wasserleitung (läuft).
- Das Koordinationsbüro der DEZA/HH in Banda Aceh bietet interessierten Schweizer NGOs Unterstützung bei der Identifizierung und Planung von Wiederaufbauprojekten an.

Personal:

Bisher waren 43 DEZA/HH-Experten in Indonesien tätig. Drei Experten der Humanitären Hilfe sind zurzeit noch im Einsatz.

Kosten 2004 - 2006:

Die Gesamtkosten aller DEZA/HH-Aktionen nach dem Tsunami in Indonesien von rund 13 Mio. CHF, werden durch öffentliche und private Gelder finanziert:

- 12.97 Mio. CHF DEZA
- 00.03 Mio. CHF Spenden von Privaten, Firmen und Organisationen

Nothilfe	5'405'000 CHF
Nothilfe Nias	25'000 CHF
Multilaterale Beiträge (IFRC, ICRC, WFP, OCHA, UNICEF, WHO, IOM)	5'050'000 CHF
Cash for Hostfamilies	1'000'000 CHF
Wasserversorgung Banda Aceh	1'500'000 CHF
Ländliche Wasserversorgung, Brunnenreinigung	20'000 CHF
Gesamtkosten 2004 - 2006	13'000'000 CHF

KONTAKTPERSONEN

Manuel Etter, Programmbeauftragter

Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA
Humanitäre Hilfe
Sägestrasse 77 / Köniz
CH - 3003 Bern

Telefon +41 31 322 31 24
Fax +41 31 324 16 94
E-Mail hh@deza.admin.ch
www.deza.admin.ch

Stand: 30. November 2005
Fotos: Alain Wicht DEZA, Hans Keller DEZA, VBS

Jean-Philippe Jutzi, Mediensprecher

Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA
Humanitäre Hilfe
Freiburgstrasse 130
CH - 3003 Bern

Telefon +41 31 324 91 68
Fax +41 79 292 08 49
E-Mail jean-philippe.jutzi@deza.admin.ch
www.deza.admin.ch

Andreas Stauffer, Mediensprecher

Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA
Freiburgstrasse 130
CH - 3003 Bern

Telefon +41 31 324 32 03
Natel +41 79 370 14 35
E-Mail andreas.stauffer@deza.admin.ch
www.deza.admin.ch

PHOTOS



Banda Aceh - Reinigung Sandfilter der Wasser- aufbereitungsanlage



Bohrung eines neuen Brunnens in der Region Meulaboh



Wasseraufbereitungsanlage in Banda Aceh



Banda Aceh- Das Wasser wird vom DEZA- Experten kontrolliert



Seulimeum - Brunnenbohrung bei einer Schule



Seulimeum - ein Abwasserkanal entsteht



Notversorgung mit Trinkwasser.